

FDP-Fraktion, Marion Daniel, Hohenkamp 38, 27777 Rethorn

Deutsche Bahn AG
Herrn Bischooping
Konzernbeauftragter der Deutschen Bahn AG
Herrn Palma
Deutsche Bahn, Oldenburg

Tel. 04223-2921
Fax 04223-932950
E-mail: Marion_Daniel@t-online.de
www.fdp-ganderkesee.de

Rethorn, 08.11.2011

Instandsetzung der Bahnübergänge in Rethorn/Lärmschutz

Sehr geehrter Herr Bischooping, sehr geehrter Herr Palma,

bei den jährlich stattfindenden Ortsterminen an den Bahnübergängen in der Gemeinde Ganderkesee wurde festgestellt, dass die Bahnübergänge in Rethorn - am Hohenkamp und am Ziegelweg – in einem schlechten Zustand sind. Schon vor Monaten wurde sowohl von Bürgern unserer Gemeinde als auch von uns darauf hingewiesen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Laut der Auskunft der Gemeindeverwaltung Ganderkesees wurde dies auch von den Mitarbeitern der Deutschen Bahn so gesehen. So wurden die Löcher zwischenzeitlich repariert, das Problem damit allerdings nicht behoben.

Da der Unterbau der Schienen kaputt ist, ist eine Grundsanierung notwendig. In einem Telefonat mit Ihnen, Herr Palma, wurde mir gesagt, dass eine Sanierung der Bahnübergänge im Oktober erfolgen sollte. Das ist bisher nicht geschehen.

Für die Anwohner bedeutet der Zustand des Gleisbettes an den Bahnübergängen

- eine unzumutbare Lärmbelästigung bei der Durchfahrt der Züge und
- erhöhte Vibrationen im Haus.

Es besteht sowohl bei den Anliegern als auch bei uns die berechtigte Sorge, dass diese notwendige Grundsanierung nicht durchgeführt wird.

Wir erwarten, dass die Bahnübergänge zeitnah nach modernsten Standards in Stand gesetzt werden und bitten um eine Terminangabe, die auch eingehalten wird.

Ein weiterer Punkt sind die zukünftigen Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke Oldenburg /Bremen in der Gemeinde Ganderkesee. Bei dem Ortstermin am 7. November 2011 mit Anwohnern der Bahn in Rethorn haben sich noch folgende Fragen ergeben, um deren Beantwortung wir bitten:

- Warum werden auf der Eisenbahnhauptstrecke Oldenburg/Bremen noch alte Dieselloks eingesetzt, obwohl die Strecke durchgängig elektrifiziert wurde?
- Ab wann werden nur noch Züge der neuesten Generation eingesetzt?
- Die Anwohner klagen sowohl über starke Erschütterungen in den Häusern als auch über eine zunehmende Lärmbelästigung durch alte Schienenfahrzeuge. In wieweit ist es seitens der Bahn möglich, hier Messungen hinsichtlich der Lärmimmissionen durchzuführen?
- Welche Anzahl von Personen- und Güterzügen befahren derzeit die Strecke und welche Anzahl ist nach der Fertigstellung des JadeWeserPorts zu erwarten?

- Welche Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke Oldenburg/Bremen sind oder werden in der Gemeinde Ganderkesee geplant?
- Wann werden die Maßnahmen voraussichtlich umgesetzt?
- Welche Schallschutzmaßnahmen werden den Eigentümern der an den Bahnübergängen liegenden Gebäude angeboten, da durch Bahnübergänge die Lärmschutzwände nicht lückenlos verlaufen können?
- Welche Gründe gibt es, dass die Lärmschutzmaßnahmen in Bremen und Delmenhorst zuerst umgesetzt werden?
- Den Anwohner der Bahnstrecke wurde im Zuge des Baus des JadeWeserPorts ein effektiver Lärmschutz in Aussicht gestellt. Die Auskunft der Gemeinde auf Anfragen der Anwohner lautet bisher immer: „Unsere Anfragen an die Deutsche Bundesbahn wurden nicht beantwortet.“ Das ist nicht länger hinnehmbar. Warum werden die Anfragen nicht beantwortet?

Für diese und weitere Fragen sehen wir in unserer Gemeinde dringenden Klärungs- und Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

M. Daniel

Marion Daniel
FDP-Fraktion